

ICT Strategie + Führung

Aufgaben zu Kapitel 08: Fallstudie Projekt Planning (Teil 1)

1. Lesen Sie die Dokumente SwissGrooves_Firmenbeschreibung.doc und SwissGrooves_Ausgangslage.doc. Sie sind Berater bei der Firma McBerger und möchten den „Schweizer Rillen“ durch Abwicklung eines Projektes helfen, wobei Sie selbst die Projektleitung anstreben. Welchen Vorschlag für eine Geschäftsidee unterbreiten Sie der Firmenleitung bei einem Lokaltermin? (3 Minuten)

Antworten:

- Online Bestellung
- Webshop
- Live Events in den Filialen (Livemusik, Online aufnahmen)
- Abobetrieb für Kunden
- Webshop
 - Medium ausliefern
 - als Download
 - Abspielgeräte (Schallplatten, CD, MP3)

Lesen Sie im Anschluss das Dokument SwissGrooves_Geschäftsidee.doc.

2. Lesen Sie den Abschnitt 1 „Ziele“ in dem Dokument SwissGrooves_ZieleMärkteAnforderungen.doc. Ist dies eine gute Zieldefinition im Sinne der Kriterien aus Kapitel 7? Begründung? (5 Minuten)

Antworten:

- Punkt 1 gut -> man könnte allerdings noch konkrete Zahlen der Umsatzsteigerung angeben und über welchen Zeitraum dieser stattfinden soll.
 - Punkt 2 ist keine Zielformulierung sondern ein Lösungsvorschlag
 - Punkt 3 ist eher eine grobe Spezifikation, als eine Zielformulierung
3. Lesen Sie den Abschnitt 2 „Märkte und Zielgruppen“ in dem Dokument SwissGrooves_ZieleMärkteAnforderungen.doc. Machen diese Aussagen – auch nach Ihrer eigenen Erfahrung – Sinn? Begründung? (5 Minuten)

Antworten:

- Es fehlt die Beurteilung der heutigen Zielgruppe. Es wird nur die neue Zielgruppe erwähnt.
4. Lesen Sie den Abschnitt 3 „Anforderungen & Erfolgsfaktoren“ in dem Dokument SwissGrooves_ZieleMärkteAnforderungen.doc. Könnten Sie aufgrund dieser Aussagen eine detailliertere Spezifikation schreiben? Begründung? (5 Minuten)

Antworten:

- Viele Ziele sind nicht genau definiert. Passagen wie „so schnell wie möglich“ müssten durch konkrete Werte ersetzt werden.
- Ziel zur Verbesserung: Workshop vorbereiten, funktionale/nicht-funktionale Anforderungen nach bestem Wissen tabellarisch vorbereiten, Anforderungen mit Auftraggeber besprechen.

Versuchen Sie, die verwertbaren Teile der Aussagen des Abschnitts 3.1 „Kundenfreundlichkeit, Individualisierung und »emotionale« Kundenbindung“ in einzelne, klare Aussagen zu fassen, welche Anforderungen an den Webshop beschreiben. Ihre Aussagen:

- Konkrete Anforderungen sind: Gästebuch, Kontaktformular,...

Lesen Sie im Anschluss den ersten Abschnitt der Tabelle in dem Dokument SwissGrooves_Anforderungen.doc und vergleichen Sie diesen mit dem Abschnitt 3.1 aus dem Stakeholder-Dokument in Bezug auf Formulierung und Umfang.